



Freiberger Herold

Mitgliederinformation Deutscher Förderverein für Freiburger Pferde e.V. 2021/1

Inhalt

Inhalt / Impressum	Seite 2
Grußwort / Aufruf Schwarzes Brett	Seite 3
Hengstselektion Glovelier	Seite 4
Anzeigen Hengste	Seite 6
Titelstory: Ski-Jöring mit Freiberger	Seite 8
Pflügen mit Freiberger	Seite 10
Der Verein lebt von seinen Mitgliedern Teil 1	Seite 12
Eine Hommage an Doktryner	Seite 14
Der Zughund	Seite 16
Mit dem Fiat Panda in der Formel Eins	Seite 18
Bericht vom Vorstand/Fanartikel	Seite 21
Anzeige Förderverein	Seite 22
Aufnahmeantrag	Seite 23
Termine / Neue Mitglieder	Seite 24

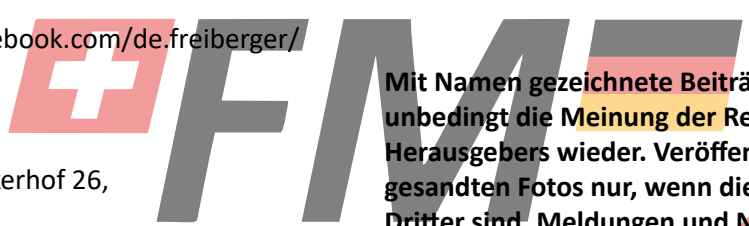

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Vorstand Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

c/o Vorsitzender Stephan Hubrich
D - 07952 Pausa, Weideweg 5,
Fon +49 37432 - 506485
Mail: sh@lacos.de

www.freiberger-pferde.de
facebook: <https://www.facebook.com/de.freiberger/>

Layout und Satz
Susanne Siebertz
D - 47809 Krefeld, Am Stockerhof 26,
Fon +49 171 5535032
Mail: s.siebertz@gangwerk.de



Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Veröffentlichung von eingesandten Fotos nur, wenn diese frei von Rechten Dritter sind. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Titelfoto

Winterspaß Ski-Jöring

Vorne: Anja Zollinger auf Caféine du Préla (Latéo Calif Opus) Skifahrer Yvan Chollet
Hinten: Jeanne Häring auf Caya du Préla (L'Aura Calif Opus) Skifahrer Géraldine
Foto von Sarah Voumard

Liebe Leserinnen , liebe Leser,

zu Beginn möchte ich Ihnen allen alles Gute für das neue Jahr wünschen, vor allem Gesundheit. Wir wünschen uns alle gemeinsam, dass es gelingt, Stück für Stück zur Normalität zurück zu kehren.

Heute halten Sie bereits den ersten Herold von 2021 in den Händen. Es freut mich ganz besonders, dass es gelungen ist, einen 24-seitigen Herold zu erstellen. Vielen, vielen Dank an alle, die sich aktiv beteiligt haben. Zu einer Zeit, in der das gewohnte Vereinsleben fast gänzlich zum Stillstand gekommen ist und andere Vereine auch mit Mitgliederschwund zu kämpfen haben, ist dies nicht selbstverständlich.

Am 16.01.2021 fand in Glovelier die nationale Hengstselektion des Schweizer Freiberger Verbandes statt. Auf Grund der bekannten Umstände erstmals ganz ohne Zuschauer. Einen detaillierten Bericht findet Ihr in diesem Heft. Der Schweizer Freiberger Verband bekommt in diesem Jahr neben dem Präsidenten/in auch eine neue Geschäftsführung. Wir möchten uns auf diesem Wege bei beiden für die gute Zusammenarbeit bedanken. Dies gilt im besonderem Maße der Geschäftsführerin Frau Marie Pfammatter. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre neue Aufgabe. Im Namen der Mitglieder des Deutschen Fördervereins für Freiberger Pferde e.V. hoffe ich auf eine weitere positive Zusammenarbeit mit den entsprechenden Funktionsträgern des Schweizer Freiberger Verbandes.

Leider ist es aktuell sehr schwierig, Veranstaltungen und Messen zu planen. Wir sind im Kontakt mit den verschiedenen Veranstaltern und hoffen speziell bei den Outdoor Veranstaltungen wie zum Beispiel „Titanen der Rennbahn“ in Brück, dass es gelingt, diese Veranstaltungen durchzuführen. Wir werden Euch rechtzeitig über den Fortgang informieren.



Ein weiterer wichtiger Termin steht auch schon. Am 02.10.2021 findet für dieses Jahr unser Feldtest statt. Wir gehen davon aus, dass es in diesem Jahr eine große Beteiligung gibt. Wer Interesse hat, seinen 3-jährigen Freiberger beim Feldtest zu präsentieren, meldet sich bitte frühzeitig bei unserem Zuchtwart Otto Werst (otto.werst@sv-werst.de / 0171-2256647), um die Veranstaltung gut planen zu können. Anmeldeschluss ist der 10.09.2021

Liebe Freiberger Freunde, ich wünsche allen für die nächsten Wochen viel Spaß mit ihren Freibergern, egal ob im Schnee oder schon bei den ersten Frühlingmomenten. Bleiben Sie vor allem gesund und optimistisch.

Euer Stephan Hubrich



Schwarzes Brett

Ab sofort bieten wir Euch im Herold die Möglichkeit Angebote, Gesuche und Informationen rund um die Freiberger zu veröffentlichen.

Der nächste Einsendeschluss dafür ist Ende April - Erscheinungstermin ist dann im Mai.

Bitte sendet Eure Beiträge an s.siebertz@gangwerk.de

Wir freuen uns auf rege Beteiligung!

Nationale Hengstselektion in Glovelier 2021

Text von Otto Werst
Fotos von Karin Rohrer



Aufgrund der auch in der Schweiz das Alltagsleben bestimmenden Covid-Pandemie gab es in diesem Jahr auch bei der Hengstselektion in Glovelier eine Premiere. Entsprechend der geltenden Schutzmaßnahmen durfte die Selektion nur ohne Zuschauer durchgeführt werden. Um die Züchter trotzdem daran teilhaben zu lassen, wurde von den Organisatoren die Liveübertragung per Facebook bzw. YouTube veranlasst. So konnten doch fast alle Interessierten die Selektion live verfolgen. Im Großen und Ganzen war die Übertragungsqualität gut bis sehr gut.

Bei den 49 gemeldeten Teilnehmern waren erfreulicherweise zehn der elf noch aktiven Zuchtlinien bei der Selektion vertreten. Diese Teilnehmer wurden im Vorfeld der Selektion auf die Erbkrankheiten (CLF und PSSM1) getestet. Zwei Kandidaten, die entsprechende Gene trugen,

wurden nicht zur Selektion zugelassen. Ein Weiterer, der zu viel weiße Abzeichen hatte, konnte ebenfalls nicht an der Selektion teilnehmen.

So konnten die Richter 46 Junghengste mustern. Dieses Mal nur in einem Durchgang, jedoch hatten die Richter die Möglichkeit, sich die Aspiranten nochmals in der Videoaufzeichnung anzuschauen. Sicher war das Ganze eine aus der Not geborene Vorgehensweise, die nur in Notfällen genutzt werden sollte, doch war es in der jetzigen Situation das Beste, was zu machen war.

Zum Sieger gekürt wurde der schicke Don Falco, ein Nachkomme von Don Flavio-Hendrix-Quinoa, der mit der überragenden Typnote 9,0 sowie der sehr guten Exterieurnote 8,0 seine Highlights hatte. Bei einem guten Schritt hat er im Trab noch deutlich Luft nach oben. Der zweitplatzierte



Platz 1: Nr. 129 Don Falco





Platz 2: Nr. 128 Nazar



Hengst Nazar von Nitard du Mecolis-Hayden PBM-Hermitage hingegen hatte mit der Tages-Bestnote 9,0 eindeutig seine Stärken in der Bewegung. Im Typ mit einer 8,0 im Exterieur eine 7,0 - ein toller Hengst, der sicher als Vererber sehr gefragt sein wird. Im dritten Rang wurde der Hengst Koca de Roumont von Hitch-Halipot-Lucky Boy rangiert. 8,0 für Typ, 8,0 für Exterieur und 7,17 für die Bewegung waren seine Noten.

Insgesamt haben 17 Hengste die Fahrkarte für Avenches erhalten. Bleibt zu hoffen, dass die Hengste und ihre Betreuer alle gesund ihren Stationstest absolvieren können. Sicher wird es auch in diesem Jahr wieder Überraschun-

gen geben und die Reihenfolge wird sich sicher noch einmal verändern. Insgesamt war es wohl ein guter Jahrgang. Überflieger waren allerdings auch nicht dabei. Die vorgestellten Hengstanwärter befanden sich alle in gutem Futter- und Pflegezustand. Negative Ausreißer waren zum Glück nicht dabei.

Von meiner Seite aus möchte ich allen Aktiven und an der Organisation und Durchführung Beteiligten der Veranstaltung unter diesen Bedingungen meinen Dank und ein großes Lob aussprechen. Leider bleibt nur eine vage Hoffnung, dass wir die Hengste zum Stationstest vor Zuschauern in Avenches bewundern können.



Platz 3: Nr. 143 Koca de Roumont



Classement / Rangliste

Rang	No/ Nr.	Nom Name	Mensurations Masse	Ascendance/ Abstammung	% sang % Blut	Notes/Noten			Total	Propriétaire/ Besitzer
						1	2	3		
1	129	Don Falco (Idem)	156/23/190	Don Flavio - Hendrix - Quinoa	10.94	9.00	8.00	7.67	24.67	Gigandet Alain & Jean, Le Prédame
2	128	Nazar (Idem)	155/21/187	Nitard du Mecolis - Hayden PBM - Hermitage	10.99	8.00	7.00	9.00	24.00	Gandolfo Mario, Cornol
3	143	Koca de Roumont (Hacker)	159/22/190	Hitch - Halipot - Lucky Boy	5.47	8.00	8.00	7.17	23.17	Koller Pierre, Bellelay
4	126	Clairon (Lohengrin)	157/20.5/182	L'Artiste - Canada - Don Fernando	11.33	8.00	7.00	8.00	23.00	Bandelier Laurent & Marie-Madeleine, Bevilan
5	120	Caramel du Péca (Camaro)	158/21.5/189	Colorado - Néco - Legato	13.87	8.00	7.00	7.83	22.83	Gigandet Alain & Jean, Le Prédame
6	101	Nevy de la Ravière (Navarre)	154/21.5/180	Never BW - Don Ovan du Clos Virat - Nagano	21.68	8.00	7.00	7.50	22.50	Koller Pierre, Bellelay
7	108	Lord (Lanero)	152/21/185	Lionel - Hermitage - Lorenzo	17.58	7.67	7.00	7.50	22.17	Birrer Martina & Willy, Luthern
8	132	Nesty (Nendaz)	158/21/188	Neverland - Harguis - Estafette	10.35	8.00	7.00	7.00	22.00	Koller Pierre, Bellelay
9	106	Lucky (Nax)	153/21/179	Never BW - L'Artiste - Lorrado	18.75	7.00	6.67	8.00	21.67	Odiet Pierre-André, Pleigne
9ex	111	Nougat (Nougatto)	152/20.5/184	Never BW - Halipot - Libero	16.41	7.00	6.67	8.00	21.67	Froidevaux Marc, Saignelégier
11	116	Chicago (Idem)	158/21/192	Coventry - Nacre de Jasman - Eclair	14.26	8.00	6.33	7.00	21.33	Berberat Julien, Lajoux JU
11ex	117	Complice du Peupé (Idem)	155/21/192	Crepuscule - Noble Coeur - L'As de Coeur	14.06	7.33	7.00	7.00	21.33	Métille José, St-Ursanne
13	134	Don Volvic de R'éclère (Idem)	156/21/190	Don Vomero HRE - Hendrix - Estafette	10.74	8.00	7.00	6.17	21.17	Juillard-Pape Chantal & Guy, Damvant
13ex	137	Elton du Rotzé (Elite du Rotzé)	160/21.5/186	Evident - Libero - Lamento	7.91	8.00	7.00	6.17	21.17	Bérard Henri, Châtel-St-Denis
15	115	Carlo (Carrero)	156/20/182	Calypto du Padoc - L'Artiste - Nico	14.36	8.00	7.00	6.00	21.00	Kathriner Roland, Römerswil LU
15ex	124	Loé de la Perle (Legend)	155/22/186	Laos - Nejack - Estafette	13.28	7.67	6.33	7.00	21.00	Koller Pierre, Bellelay
15ex	127	Reffet du Clos Virat (Idem)	158/21/184	Relax - Euro - Nagano	10.84	7.00	7.00	7.00	21.00	Juillard-Pape Chantal & Guy, Damvant



Freibergerzucht Aar

Cartoon du Padoe

2017 von Coventry
aus der Jarana von Nejack
FB: 14,06%

Cartoon hat ein Stockmaß von 1,61m und ist ein sportlicher Typ mit überragenden Grundgangarten und klarem Kopf.

Er war Körungssieger 2020 in Alsfeld. Seinen Feldtest absolvierte er in Standenbühl mit sehr guten Noten. Zur Zeit befindet er sich in der weiteren Ausbildung und wird auf seine HLP im Herbst vorbereitet.

Cartoon deckt im Natursprung, Decktaxe 350€.

Ansprechpartner Freibergerzucht Aar

Manuela Hach

Unterdorfstr 13

65629 Niederneisen

0160/8048593



Freiberger Hengststation Dr. med. vet. Ute Klausch

u-klausch@t-online.de, 0176 32381070, 05139 87131

Darius



Darius
Dixan-Universell-Heracles, geb: 22.3.1987, hellbraun, Stckm: 157 cm, Röhrbein: 22 cm, FB: 0,00%,

Exterieur: Massives Pferd, alter Schlag, viel Adel

Leistungen:
1990: Siegerhengst Junghengstkörung in Verden; Eintrag im Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V.; Gewinner Bronzemedaille der LWK Niedersachsen

1991: Zugleistungsprüfung im Schwere Zug mit Erfolg in Fallingbostal abgelegt

1992: Nachbewertung in Verden: Eintragung in die Zuchtwertklasse 1; Gewinner der Goldmedaille der FN, Abteilung Zucht

1997: Nachbewertung in Fallingbostal: Eintragung in Zuchtwertklasse 1 auf Lebenszeit; Gewinner Silbermedaille der LWK Weser-Ems

Züchter: Matthias Honeck, Dachsberg-Urberg
Nachkommen: Vier gekörte Hengste, überdurchschnittlich hoch bewertete Nachzucht

Darius



Hèlixir



Hèlixir
Hermitage-Estafette-Roccoco, geb: 11.2.2008, dunkelfuchs (Schwarzgenträger), Stckm: 154 cm, Röhrbein: 21,5 cm, FB: 0,39%

Exterieur: Mittelgroß, sehr ausdrucksstark, elastische und raumgreifende Gänge, sowie einen ausgeglichenen und menschenfreundlichen Charakter

Nachkommen: 9 Championatsfohlen

Beide Hengste sind CLF und PSSM frei.
TG-Sperma für EU Länder erhältlich;
Besamung Darius 350 Euro; Hèlixir 450 Euro
(Preis ist verhandelbar bei Basisstuten)

Hèlixir



Halicton



Geb: 28.04.1992, braun, 3,13% FB, Klasse B, Stockmaß 153 cm, Rohrbein: 20,2 cm, Gurtumfang: 186 cm, Stationstest: Typ 7,4 / Körperbau 6,0 / Gänge: 6,6
Reiten: 108 / Fahren: 120 / Total: 116

Exterieur: Eleganter und Ausdruckvoller Typ, edler Kopf, langer gut aufgesetzter Hals, sehr lange schräge Schulter, ausgeprägter Widerrist, gute obere Linie, trockene und korrekte Gliedmaßen, raumgreifender Trab mit viel Schub aus der Nachhand.

Abstammung: Der Vater Hilton hat mit Haddaway, Hakam, Hauban und Homer II vier weitere zur Zucht anerkannte Söhne.

Nachkommen: Von 1995 bis 2002 Zuchteinsatz in Chevenez. Von 2003 bis 2005 Zuchteinsatz in Bremgarten. Ab 2006 Zuchteinsatz in Willisau. Halicton ist Vater der anerkannten Zuchthengste Hastaire, Hapenedro und Hobispo. Seit 2016 in Zuchteinsatz in Hanny.

Besitzer: Max und Daniela Strasser
Hanny 1, 84152 Mengkofen Tel: 0160 /9779 5041
www.freiberger-hof-strasser hannyhut@aol.com



Bemerkungen: Halicton ist ein super liebenswerter Hengst, dessen einfacher Umgang fasziniert. Er geht auch im Zweispänner neben Stuten eingespannt. Auch beim Ausreiten ist Stutenbegleitung kein Problem.

Beim Stationstest in Avenches 1995 erreichte er den 3. Rang.

Cyrano II



Geb. 30.03.1995 9,38% FB braun Klasse B, Stockmaß 153 cm Rohrbein 21 cm Gurtumfang 198 cm, Stationstest: 6,25 (Typ), 6,00 (Körperbau), 7,25 (Gänge),
Reiten: 102,2, Fahren 102,04, Total: 102,03

Exterieur: Harmonischer und ausdrucksvoller Typ, leichter Kopf, guter Hals, lange Schulter, gut bemuskelte und lange Kruppe, ausgeprägte Gelenke, raumgreifender Schritt, schwungvoller und elastischer Trab, runder und raumgreifender Galopp.

Abstammung: Der Vater Cajoleur war ein gefragter Vererber, der im Jura zahlreiche gut bewertete Fohlen hinterlassen hat. Die Nachkommen zeichnen sich insbesondere durch raumgreifende Gänge aus. Seine Mutter Caprice ist eine ausdrucksvolle Consul-Tochter, die die bereits mit sieben Jahren in die Kategorie Elitestute eingetragen war. Sie wurde auch erfolgreich in Springprüfungen eingesetzt.

Besitzer: Max und Daniela Strasser
Hanny 1, 84152 Mengkofen Tel: 0160 /9779 5041
www.freiberger-hof-strasser hannyhut@aol.com



Bemerkungen: Cyrano II erweist sich als sehr gelehriges Reit- und Fahrpferd. Er ist immer leistungsbereit und sehr umgänglich. Er kann im Zweispänner auch neben Stuten eingespannt werden.

Ski-Jöring mit Freibergern



Bericht von Jeanne Häring
Fotos von Sabrina Martin, Sarah Voumard

Der Berner Jura ist der französischsprachige Teil des Kantons Bern. Zwischen Natur und Tradition bietet der Berner Jura mit seinen tiefen Tälern, seinen Bergen mit blühenden Weiden und gezackten Bergkämmen ein ideales Erholungs- und Wandergebiet, das mit Entdeckungen und Ausflügen für jeden Geschmack begeistert. Mehr Informationen finden sich auf der Webseite des Berner Jura Tourismus: j31.ch

In dieser Gegend werden sehr viel Freiberg Pferde gehalten. Die Pferdezuchtgenossenschaften Bellelay (140), Montagne de Diesse (27), Moutier (46), Tramelan-Erguël (112) und Vallée de Tavannes (17) machten insgesamt fast 8% der vorgestellten Pferde an den Schauen und Feldtesten im Jahr 2019 aus.

In einer kleinen Gemeinde des Berner Jura, Péry, ist ein Alprestaurant auf 1100 müM. Auf dieser Alp wohnt die Familie Häring-Junod, deren Leidenschaft schon lange die Freiberg sind. Der Hengst Quésac ist dort geboren. Die Halbschwester von Quésac sehen Sie auf dem Titel dieses Magazins. Auf den weiteren Fotos finden Sie auch Café, einen im Jura sehr bekannten Wallach. Er hat mehrmals die Bauernpferderennen in Saignelégier gewonnen und sogar einmal die 4-Römerwagenrennen mit Rebecca Hodel! Er ist immer noch sehr fit für sein Alter.

Ski-Jöring ist eine Wintersportart, bei der sich ein Skifahrer von einem Pferd ziehen lässt. Die ersten Spuren von Ski-Jöring findet man bereits vor 4000 Jahren. In





Skandinavien liegen die Wurzeln. Es war eine schneetaugliche Möglichkeit, um Material zu transportieren. Es diente aber auch einfach als Transportmittel, damit die Leute im Winter von Dorf zu Dorf gehen konnten.

Im Jura hat sich es als Sport etabliert. Es werden schon lange Ski-Jöring Rennen organisiert. In les Breuleux und in Muriaux zum Beispiel. Allerdings gab es in den letzten Jahren leider zu wenig Schnee oder schlechtes Wetter, um diese beliebten Veranstaltungen durchzuführen. Dieses Jahr wäre genug Schnee vorhanden, aber der Virus hat es anders beschlossen und das Rennen kann leider wieder nicht stattfinden.

Die vielseitigen Freiberger sind ideal um Ski-Jöring zu betreiben. Sie sind fleißig, gutmütig und gewöhnen sich schnell an die unbekannteren Geräusche der Skifahrer hinter ihnen. Für die Rennen werden sie normalerweise trainiert, sobald genug Schnee vorhanden ist. Da der sportliche Wettbewerb dieses Jahr fehlt, hat sich die Freiberger begeisterte Familie aus Péry gedacht, auch andere Skifahrer für den vierbeinigen Antrieb interessieren zu können. Deswegen hat Jeanne Häring Kollegen eingeladen, um diese Disziplin zu entdecken. Die Skifahrer

brauchen keine Erfahrung mit Pferden, um dabei zu sein. Aber sie bekommen schnell ein Gefühl dafür, wie kraftvoll die Tiere sind. Beim Anfahren ist Fitness von Vorteil, weil der Zug auf die Arme schon erstmal groß ist. Und beim Bremsen muss darauf geachtet werden, am Po der Tiere vorbeizurutschen.

Bei den ersten Fahrten entstanden dank Sabrina Martin und Sarah Voumard diese wundervollen Fotos. Einige davon wurden auf Facebook gepostet und damit ging es los! Es gibt im Moment so viele traurigen Nachrichten, dass die Medien sehr froh über innovative Ideen sind. Das Schweizer Fernsehen ist gekommen (Play SRF, Ski-Jöring), Zeitungen haben sich gemeldet! Alle sind begeistert!

Die Pferde auf diesen Bildern sind Caya du Préla (7) von L'Aura-Calif-Opus, Caféine du Préla (15) von Latéo-Calif-Opus und Café (26) von Calif-Loubard-Ursinus. Die Reiterinnen Anja Zollinger, Aline Schaller und Jeanne Häring. Die Skifahrer sind Hugo Stern, Yvan Chollet und Geraldine Chollet.

Bis bald einmal in der Schweiz!!



Pflügen mit Freiberger Pferden

Bericht von Familie Gustmann



Die alte Generation beim Erfahrungsaustausch. Sie wissen, wie es geht.

Am 3. Oktober 2019 nahm mich ein Bekannter und Pferdefreund, der einige Kaltblüter hat, mit zum Schaupflügen nach Bad Dübener. Bad Dübener liegt im Norden von Sachsen, von unserem Wohnort Borna 65 km entfernt. Dort kamen Erinnerungen aus der Kindheit hervor. Ich war wieder voller Begeisterung von der Arbeit mit den Pferden am Pflug und Einscharpflug. Ich beschloß spontan, nächstes Jahr mit meinen Freibergern dabeizusein.

Im Sommer 2020 rückte die Zeit immer näher. Das Pflügen in Bad Dübener, Niedermühle 1, ist jedes Jahr am 3. Oktober. Organisator ist Siegfried Händler, der mit seinen Pferden und einer Postkutsche schon von Paris nach Leipzig gefahren ist. Ein Pferdepflug mußte her. Mein Vater aus Dreiskau, der früher einen 17 ha Betrieb bewirtschaftete, hatte natürlich noch einen Pflug in der Scheune liegen. So schnell wird nichts weg geworfen. Mein Schwiegersohn Martin sagte, "Ich bin beim Pflügen dabei". Wir haben dann drei mal auf heimischen Flächen mit unseren beiden Freibergern Eddy, 7 Jahre, und Electra, 6 Jahre, das Pflügen geübt. Eddy hatte schon Erfahrung mit landwirtschaftlichen Arbeiten durch seine Züchter Max und Daniela Strasser aus Mengkofen. Das Pferd auf der rechten Seite, Elektra, muß sicher in der Pflugfurche gehen. Das war am Anfang schwierig, aber sie hat schnell begriffen, dass sie in der Furche bleiben muß. Freiberger lernen ja schnell. Bauern, die früher alles mit Pferden gepflügt haben, erzählen, dass in der Regel drei Arbeitspferde vorhanden waren. Davon ging normalerweise nur eins sicher in der Furche.

Am frühen Morgen des 3. Oktober sind wir dann voller Begeisterung nach Bad Dübener gefahren. Das Wetter mit Sonnenschein war optimal. Die Begegnung unserer



*Eddy, Electra - Dieter an den Leinen und am Pflug,
Martin mit den Kindern*

Pferde mit den anderen sieben Gespannen - Haflinger, Kaltblüter, Schweres Warmblut und Schwarzwälder Füchsen - war wieder eine neue Erfahrung, aber Freiberger bleiben da locker und entspannt. Vor dem Pflügen wurde auf der ca. 1 ha großen Fläche wie früher mit einem Kastenwagen, Misthaken und Mistgabel per Hand Pferdemist ausgebracht. Das Gespann Schwarzwälder Füchse mit dem dreimaligen Meister von Sachsen Anhalt hat eine Spaltfurche mit Hin- und Rückfahrt und danach ein Zusammenschlag, natürlich gerade und perfekt, hingelegt. Ich kann das gut beurteilen, da ich schon mehrmals als Richter bei Pflügermeisterschaften mit Pferden tätig war. Danach sind nacheinander alle Gespanne in die Furchen gegangen. Jeder so gut wie er das Pflügen kann und wieviel Ausdauer seine Pferde hatten. Die Fläche wurde komplett gepflügt und mit einer Schlußfurche beendet; mit einer Egge bearbeitet und danach per Hand Roggen ausgebracht. Die Versorgung mit Speisen und Getränken wurde von den Teilnehmern organisiert. Zuschauer waren an diesem schönen Tag reichlich gekommen, vom Opa bis zu den Enkeln. Ulli und Christine Maier, die in der Nähe wohnen, haben das Pflügen auch besucht. Es hat uns und den Freiberger sehr viel Spaß gemacht. Man lernt neue Pferdefreunde kennen, und es gab einen regen Erfahrungsaustausch über Pflügen und Pferde. Wir sind auf jeden Fall 2021 wieder mit unseren Freiberger in Bad Düben dabei. Das Ziel ist vielleicht auch mal an Pflügermeisterschaften mit Pferden teil zu nehmen.



Mein Vater Heinz mit 88 Jahren war auch dabei.

Dieter und Edeltraud Gustmann
Kirchsteig 14 A 04552 Borna
Telefon 0172/5254764



Der Verein lebt von seinen Mitgliedern Familie Langenmayr aus dem Allgäu

Interview geführt von Ellen Pascher

Heute möchten wir euch die Vereinsmitglieder Otto und Jasmin Langenmayr aus dem Allgäu vorstellen. Wir haben uns auf dem Vereinstreffen in der Schweiz im Jahre 2019 persönlich kennengelernt.

1. Wo seid Ihr und Eure Freiberger zu Hause?

Wir leben in Kempten, im schönen Allgäu. Unsere Freiberger Pferde haben wir in der Reitanlage von Markus Rudolph in Hörmanshofen. Das liegt 30 km entfernt von Kempten. Wir haben diesen Stall gewählt, weil wir hier ein schönes Gelände mit Wald und Dorfstraßen vorfinden, das zum Kutschenfahren ideal ist. Außerdem dürfen wir dort unsere Trainingskutsche und die zwei Anhänger unterstellen. Wir sind leider die einzigen Fahrer im Stall, da hier hauptsächlich Spring- und Dressursport betrieben wird. Wir sind zu unserer Schande „Schönwetterfahrer“, das heißt, wir fahren nur, wenn es nicht regnet, und bevorzugen im Winter das Reiten. Im Sommer sind wir auch beim Reiten meistens im Gelände unterwegs.

2. Wodurch und wann seid Ihr zum Pferd gekommen?

Otto reitet seit seinem 10. Lebensjahr und auch ich bin mit 12 Jahren das erste Mal auf einem Schulpferd geritten. Es begleitet uns nun schon ein Leben lang, und wir haben uns auch beim Reitsport kennengelernt.

3. Da Ihr in vielen Sätteln zu Hause seid, beschreibt doch bitte aus Eurer Sicht den Unterschied der Freiberger im Bezug auf andere Rassen.

Vom Hannoveraner, Bayerischem Warmblut, Hessisches Warmblut und Württemberger Sportpferd, Holsteiner Springpferde sowie Shetty und Sportponys haben wir doch einiges schon für uns und die Kinder besessen. Alle diese Pferde waren zur ihrer Zeit in der Familie passend und geliebt. Bei uns ist jedes Pferd ein Familienmitglied.

Die Freiberger bilden seit nun mehr als 16 Jahren unsere große Leidenschaft. Für uns sind sie zur Zeit der ideale Partner, unsere sind nicht so groß (man kommt gut rauf), gut zu händeln, am Wagen fast immer ausgeglichen und doch nicht faul und liebenswert im Umgang.

4. Wie seid Ihr auf die Freiberger gestoßen und wie waren die Reaktionen im Umfeld?

Wir suchten nach unserem Sportpferdegespann, eine Bayernstute und ein Springpferd aus Hessen (wir hatten mit diesem Gespann Turniererfolge bis einschließlich Klasse M Dressur - Marathon - Kegelfahren), ein neues Gespann für gemütliche Ausfahrten. Dabei wurde Otto in einer Pferdezeitung auf die Freiberger aufmerksam. Herr Kühnle von Kutschen Kühnle hat uns dann eine Adresse von einem Vermittler gegeben. Wir sprechen nämlich kein Wort Französisch. So sind wir in die Französische Jura in der Schweiz aufgebrochen. Beim 3. Züchter standen dann in einer Box zwei dunkle 3jährige Freiberger, in die wir uns auf Anhieb verliebt haben: Lotus (jetzt Lui) und Haquarelle (jetzt Holli). Die Reaktionen im Stall waren nur positiv und sind es auch heute noch.

5. Otto, Du warst ein sehr erfolgreicher Springreiter, wie bist Du zum Fahrersport gekommen?

Meine Frau hatte auf einmal die Idee, Gespannfahren zu lernen. Im benachbarten Reit- und Fahrverein war dies bei einem bekannten internationalen Fahrer möglich. Nach bestandener Fahrprüfung war meine Frau sooo begeistert, dass wir gleich mein Springpferd Gigolo dort zum Fahrpferd umschulen ließen. Anfänglich fand er das nicht so gut. Aber mit der Zeit wurde er immer besser, und wir haben von Herrn Milz ein Pferd dazu gemietet. Mit diesem unerfahrenen Gespann ist meine Frau im gleichen Jahr noch auf ihr erstes Fahrturnier gefahren. Dabei musste sie gleich Lehrgeld zahlen, indem sie mit samt dem Ge-

spann im Fluss umgekippt ist. So begann ihre Turnierkarriere!! Ich habe es vorgezogen, vorsichtshalber nur immer zuzusehen. Habe aber die Freude am Fahrsport erkannt und auch das Fahrabzeichen bei Herrn Milz gemacht.

6. Wie oft seht Ihr eure Pferde in der Woche und was steht dann auf dem Plan?

Wir haben für jedes unserer Pferde immer schon eine Reitbeteiligung. Es sind meist Mädchen ab 12 Jahren und junge Frauen, die sich um unsere Vierbeiner rührend kümmern. So sind wir unabhängig, das heißt, wir müssen nicht jeden Tag in den Stall und auch Urlaubstage sind ohne Pferde möglich. Wir sind normalerweise 5 mal in der Woche im Stall. Bei uns gibt es keinen Plan, wir entscheiden nach Lust und Laune und nach dem Wetter. Nur wenn Veranstaltungen anstehen, dann wird konsequent daraufhin trainiert. Unsere Vierbeiner haben aber durch die regelmäßige Bewegung eine sehr gute Grundkondition und Muskulatur und sind Gott sei Dank sehr robust. Wir brauchten bisher so gut wie keinen Tierarzt für größere Schäden. Impfen, mal Augentropfen, Wurmkuren und einmal im Jahr der Zahnarzt gehören natürlich dazu.

7. Wenn man im Internet recherchiert, findet man Euch und Eure Freiberger auf vorderen Plätzen bei Traditionsfahrten. 75 km mit Pausen in 10 Stunden, das hört sich für mich schon nach Leistungssport an. Wie bereitet Ihr Euch und die Pferde auf so ein Event vor?

Die Starnberger See Rundfahrt mit ihren 75 km an einem Tag muss natürlich extrem gut vorbereitet sein. Wir beginnen mindestens ein halbes Jahr vorher mit dem Konditionstraining. Da diese Fahrt nur alle fünf Jahre stattfindet sind wir ganz stolz darauf, dass unsere zwei Dicken schon zum 3. Mal erfolgreich teilgenommen haben. Nicht durch lange Ausfahrten, sondern durch Intervalltraining am Wagen, unterm Sattel und an der Longe und 4 Wochen

vorher zusätzliche tägliche Einheiten auf dem Laufband haben wir bisher gute Werte erzielt. Unseren Pferden ist die Fahrt immer gut bekommen. Hinterher muss man sie dann wieder langsam abtrainieren.

8. Was macht die Faszination des Traditionsfahrens für Euch aus?

Das Traditionsfahren bedeutet uns sehr viel. Wir haben damit die Möglichkeit, durch wunderschöne Gegenden landauf landab mit der Kutsche zu fahren und dabei neue und alte liebenswerte Fahrerfreunde zu treffen. Über die Jahre hat sich da eine Gemeinschaft gebildet, die uns sehr wichtig ist. Außerdem genießen wir die vielen fröhlich uns zuwinkenden Menschen auf der Strecke, die oft schon Stunden auf die Gespanne warten. Sie haben viel Freude an den herrlich herausgebrachten Gespannen und ihren Fahrern und Beifahrern. Wir sind jedem der Veranstalter immer wieder sehr dankbar, dass sie diese Mühe auf sich nehmen, die so eine Organisation so einer Traditionsfahrt mit sich bringt. Wir können uns gar nicht satt sehen an den immer wieder neuen Kutschen der Teilnehmer. Jede Veranstaltung hat ihren eigenen Charme, und es entstehen immer wieder neue persönliche Freundschaften. Wir möchten es nicht mehr missen und hoffen noch sehr lange, ein Teil davon zu sein.

9. Welche Ziele im Zusammenhang mit den Pferden stehen im Jahr 2021 an?

Wir werden uns, sobald es möglich ist, gegen die schreckliche Seuche Corona impfen lassen. Und hoffen, dass sich mutige Veranstalter finden, die unseren wunderschönen Sport für uns alle weiterhin ermöglichen. Wir möchten uns heute schon bei den Veranstaltern bedanken.

Danke für den Einblick in Euer Leben mit den Freibergern. Im nächsten Herold werden wir aus dem Norden von Kira und Dittrich Jessen berichten.



Starnberger See Rundfahrt 2018



Holli 2011: im Springstil der Großen



Lui 2011:
Sieger A-Dressur
Reiterin Paula
Friedl

Eine Hommage an Doktryner - Das Pferd hat keine Farbe

Text von Madeleine Fischer

Doktryner, Du hast im letzten Jahr Deinen 70-sten Geburtstag gefeiert, was bei den wenigsten Pferden erwähnenswert wäre. Doch Du warst etwas Besonderes, Dein Lebensweg ist speziell, Du hast Spuren hinterlassen und Dein Erbe ist einzigartig. Deshalb diese Hommage an Dich. Du wurdest am 14.2.1950 in Polen geboren. Nach ein paar Jahren im Deckeinsatz, warst Du 1958-1963 in Schweizer Besitz. Bald nach Deiner Rückkehr nach Polen, wurdest Du für teures Geld in die USA verkauft, wo Du noch viele Jahre als hochangesehener, erfolgreicher und gefragter Vererber im Einsatz gestanden bist.

An dieser Stelle muss man den Verantwortlichen des Schweizer Landwirtschaftsamtes, namentlich dem damaligen Direktor des Eidg. Gestütes, Dr. Jacques Baumann sowie allen in der FM-Zucht Einflussnehmenden von Herzen danken. Sie haben das Richtige getan, vielleicht für damalige Verhältnisse auch etwas Verrücktes, nämlich Dein Blut, das eines Vollblutarabers, demjenigen des Freiberger zuggeführt. Dies erkannten dann spätere Züchtergenerationen, und als Deine Linie stark bedroht war, wurde sie in letzter Minute, ab ca. 2006, gerettet.



Don Flavio, geb. 2010, 4. Generation, 6,125% Araberblut



Don Flamingo, geb. 1992, 3. Generation, 12,5% Araberblut

Du hast das Freibergerpferd sportlicher gemacht, ohne dass seine hervorragenden Eigenschaften verloren gegangen wären. Sein Kopf hat mehr Ausdruck erhalten, das ganze Pferd mehr Strahlkraft. Sein Gangwerk ist raumgreifend und schwungvoller geworden. Dies alles nicht zuletzt deshalb, weil die Genetik des Arabers sich mit dem definierten Zuchtziel der Freiberger rasse grösstenteils deckt. In beiden Rassen züchtet man ein frühreifes, genügsames, nervenstarkes, gutmütiges, ausdauerndes, bis ins hohe Alter fruchtbares, langlebiges Pferd mit einem starken Rücken, gesunden Gliedmassen, ergiebigem Gangwerk, mit einem hübschen Kopf mit grossen Augen und breiter Stirn, dies im Quadratformat mit Stockmass 150 cm - 160 cm.

Doktryner, Du hast diese Eigenschaften perfekt verkörpert und an Deine Nachkommen weitervererbt.

Das arabische Pferd mit seinen vielgerühmten Eigenschaften ist ein Naturphänomen, insbesondere dank einer unerbittlichen Auslese in der Wüste Innerarabiens. Die dauernden, unfreiwilligen Wanderungen um die Nahrung für Mensch und Tier und um das Wasser in einem mörderischen Klima mit unsäglichem Strapazen und Mühsalen waren Zerreiß-Proben für das Überleben. Erbarmungslos ist dort der Kampf um das Dasein. Nur das Beste und Anspruchloseste blieb Träger des Erbgutes. Dies läuterte die Erbanlagen in dem Sinne, dass alle unerwünschten Eigenschaften durch die natürliche Auslese aus dem Gen-Pool dieser Rasse verschwunden sind.

Die ältesten, nachgewiesenen Vorfahren in Deinem Stammbaum sind um das Jahr 1790 geboren. Sie haben ihre Genetik über viele Generationen weitervererben können, dank dem sie den Kampf ums Überleben gewonnen haben, damals. Infolgedessen sind arabische Pferde, die in andere Zuchten eingekreuzt werden, von einer bemerkenswerten Durchschlagskraft und prägen ihren Nachkommen in starkem Maße ihre eigenen Eigenschaften auf. Kluge Züchter haben dieser Tatsache seit Jahrhunderten Rechnung getragen, und viele Experten waren und sind der Meinung, dass in historischer Zeit nur solche Pferdezuchten sich ohne schnellen Verlust ihrer guten Eigenschaften fortpflanzen konnten, die aus einer Zuzischung von arabischem Blut entstanden sind. Die Kreuzung mit Vollblutarabern ergibt im Gegensatz zu anderen Veredlungskreuzungen weniger Streuung der inneren und äusseren Merkmale.



Don Ovan du Clos Virat, geb. 2009, 5. Generation, 3,06% Araberblut

Es ist bekannt, dass der Vollblutaraber eine in der Tierzucht seltene Vereinigung hervorragender Eigenschaften im Äusseren, im Charakter und vor allem auch in der Leistung darstellt. Harmonie der Formen, Schönheit, Klugheit und Sanftmut, härteste Konstitution bei höchstem „Adel“, Inzuchtfestigkeit, in der Leistung aber Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer zugleich, zeichnen ihn aus. Da er diese seltene Kombination schon im Äusseren zeigt ist es berechtigt von einem „Elite-Typ“ zu sprechen, und dies vor allem, weil er diese hervorragenden Eigenschaften auch durchschlagend vererbt.

In Kenntnis dieser Tatsachen und in weiser Voraussicht, haben die Zuchtverantwortlichen der späten 1950er Jahre Dich, Doktryner als "Blutauffrischer" in die Freibergerrasse eingekreuzt. Du hast harmonische Pferde mit einem wachen Auge hinterlassen, Freiberger mit dem typischen goldigen Charakter und fleissigem, schwungvollem Gangwerk.

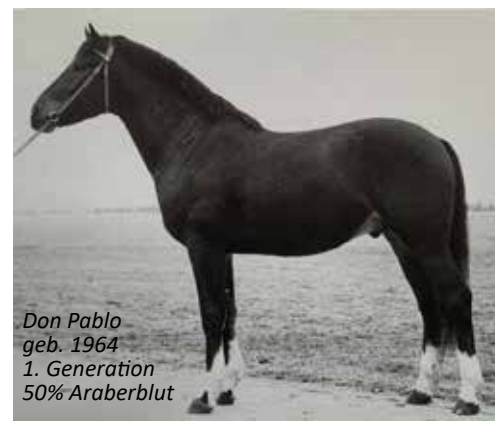
Die Linie der Don-Freiberger begeistert wie nie zuvor, führen doch Deckhengste anderer Linien Dein Blut z.T. auch mütterlicherseits in den Adern. Einige Beispiele hierfür sind (die Aufzählung ist niemals vollständig): Calisto, Carlsson (Dorin), Cash, Caran d'Ache (LambadoBoy), Ernest (Ecosais), Escot, HaydenPBM, Hyundai (Van Gogh), Hevron, Lancelot, Lingo, Livio (Liberio), Naska FW, Neverland, Newton, Nikito, Niro, Novac vom Meierhof (M. und V.), Relax (Ravel), Vitali, Volvik de Jasman, uvm.

Sollte aus Züchlerkreisen eines Tages wieder der Wunsch oder aus markttechnischen oder genetischen Gründen eine Notwendigkeit sich zeigen, eine erneute Fremdblutzufuhr in die FM-Rasse vorzunehmen, läge es auf der Hand, sich abermals bei den Vollblutarabern nach geeigneten Veredlerhengsten umzusehen - **Dir zu Ehren, Doktryner - wir danken Dir.**

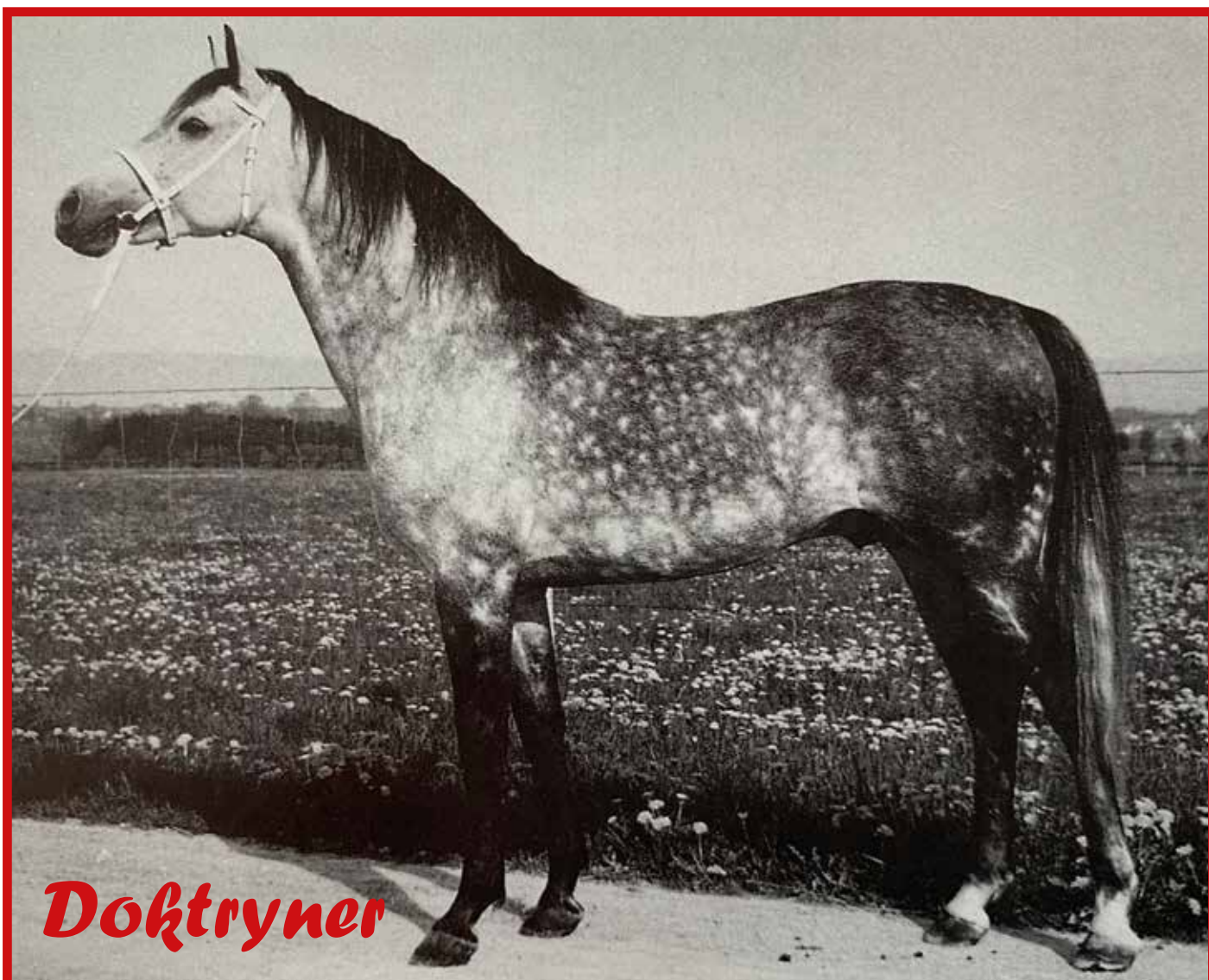
Quellen Fotos: agroscope.ch; mandoline-fm.de; rimondo.com; Leo Risch;
"Der Freiberger, das Schweizer Pferd" Autor Urs Weiss



Don Athos
geb. 2012
5. Generation
8,79% Araberblut



Don Pablo
geb. 1964
1. Generation
50% Araberblut



Der Zughund, das Pferd des armen Mannes



Bericht von Nora Minz

Nachdem ich im letzten Herold „meine“ Hunderasse kurz vorstellen durfte, geht es diesmal um unser Hobby: das Wagenziehen.

Der Große Schweizer Sennenhund eignet sich wie viele große Hunde nur bedingt für sportliche Aktivitäten, freut sich aber trotzdem über eine Beschäftigung, die seine Fähigkeiten fordert und fördert. Seine Vorfahren haben in der Schweiz die schweren Milchkarren gezogen, daher liegt ihm das Ziehen im Blut.

Im Gegensatz zur Zugarbeit vor einem Roller oder Trike, wo der Hund mittels Leine angespannt wird, geht es beim Wagenziehen nicht um Geschwindigkeit. Während Schlittenhunde zu mehreren in hohem Tempo unterwegs sind, arbeitet der Zughund am Wagen eher gemächlich und zieht dabei eine deutlich höhere Last. Die Ausdauerart ist hierbei der Trab, der eine oder andere Hund arbeitet auch gerne mal im flotten Pass. Ganz nebenbei wird die Kooperation mit dem Menschen gefördert und der Hund soll und darf seine Fähigkeit zu selbständigem Handeln einbringen.

Was braucht man zum Einstieg?

Zunächst einmal einen Hund, dieser sollte mindestens 18 Monate alt sein, bevor man ihm sein neues Hobby nahebringt. Selbstverständlich muss er gesund sein. Im Falle von Gelenkserkrankungen ist zunächst Rücksprache mit der Tierärztin/Physiotherapeutin des Vertrauens zu halten. Die Ausrüstung muss zum Hund passen: der Wagen in Größe und Gewicht, das Geschirr gut sitzend.

Einem Hund das Wagenziehen beizubringen ist zumeist nicht schwer. Trotzdem kann man es dem Vierbeiner auch gründlich verleiden, was sehr schade ist. Daher ist es hilfreich, sich zunächst alles einmal zeigen zu lassen. Viele Zughundler teilen ihr Hobby sehr gerne, erklären ihre Ausrüstung und geben Tipps. Auch wenn ihre Zahl klein ist, so gibt es doch Vereine, die sich mit dem Wagenziehen beschäftigen und in ihrem Übungsbetrieb die Möglichkeit zum Reinschnuppern bieten.

Es gibt unterschiedliche Anspannungsarten. Alle haben Vor- und Nachteile. Recht weit verbreitet und sehr alltagstauglich ist das auf den Fotos gezeigte Brustblatt-



geschirr. Mit diesem Geschirr spannt man den Hund - ähnlich wie ein Pferd - in einer Schere einzeln oder an einer Deichsel zu zweit an. Ein bewegliches Ortscheit gleicht die Schrittbewegungen aus und ermöglicht einen ruhigen Geradeauslauf des Wagens. Ergänzt um ein Hintergeschirr ist diese Anspannungsart auch für hügelige Touren gut geeignet. Nicht alle als Hundewagen angebotene Fahrzeuge sind gleichermaßen geeignet. Größere Räder rollen leichter, ein solcher Wagen ist jedoch meistens auch schwerer als ein klassischer Bollerwagen und muß dann mit einer Bremse ausgerüstet sein.

Für die Ausrüstung sollte man mindestens einen mittleren dreistelligen Betrag rechnen. Der Kauf eines gepflegten gebrauchten Wagens birgt wenig Risiken. Ein gebrauchtes Geschirr muß unbedingt auf guten Sitz geprüft werden. Möchte man einen Neuwagen oder einen großen Hundewagen nutzen, so ist man recht schnell bei vierstelligen Anschaffungskosten. Ein guter Hundewagen darf jedoch getrost als Geldanlage betrachtet werden, und die laufenden Kosten halten sich mit kleineren Verschleißreparaturen in Grenzen.

Immer wieder kommt die Frage nach der möglichen Zuglast auf. Genannt werden meist Höchstlasten im Bereich des drei- bis fünffachen Eigengewichtes des Hundes. Wieviel ein Hund ziehen kann oder besser zu ziehen bereit ist, hängt von mehreren Faktoren ab. Da ist einmal das Gefährt: wie leicht läuft es? Der Untergrund und die Beschaffenheit des Geländes und auch die Anspannungsart beeinflussen die mögliche Höchstleistung. Der Trainingszustand sowie das Temperament und die Zugstärke oder der Wille des Hundes sind wesentliche Faktoren. Hierzu beispielhaft meine Hunde:

Mein fünfjähriger Rüde läuft, wenn er im Training ist, durchaus mit mir auf dem Wagen zügig bergauf. In der Ebene zieht er mühelos und mit Begeisterung das Dreifache seines Gewichtes und würde wohl auch noch größere Lasten bewegen. Der Zughund a.D. wäre im Traum nicht darauf gekommen, mich zu ziehen, kaum saß ich auf dem Wagen, ließ er ihn gemütlich ausrollen. Hielt ich mich an seine Vorstellungen und lief neben oder hinter dem Wagen, zog er bereitwillig und gleichmäßig Touren von anderthalb Stunden und bewegte dabei bis zum Anderthalbfachen seines Gewichtes.

Zuletzt muß noch erwähnt werden, dass Wagenziehen eine Beschäftigung für kühlere Witterung ist. Als Höchsttemperaturen werden oftmals 22-25°C genannt, für manche Hunde sind jedoch sonnige 17°C unter Umständen schon grenzwertig.

Dieser Artikel kann nur einen ganz kleinen Einblick geben und hoffentlich das Interesse am Wagenziehen mit Hund(en) wecken. Es läßt sich ganz wunderbar in den Alltag integrieren, seien es kleine Besorgungsfahrten zum Glascontainer oder Briefkasten oder der (Enkel)Kindertransport. Man sollte immer einige Minuten extra einplanen für interessierte Fragen und Kinder, die den Zughund bewundern, vielleicht sogar streicheln möchten.



Ausführlichere Informationen sowie Fotos und Videos auf www.linos-hunde.de

Meine Hunde ziehen in Brustblattgeschirren aus meiner Werkstatt. Gerne teile ich meine Erfahrungen und gebe Tipps basierend auf meinen Beobachtungen. Ich freue mich über jeden begeisterten Zughund! Und wer weiß, vielleicht sehen wir uns im Herbst beim Zughundewettbewerb in Kaiserslautern?

Buchtipp

Braun, Doris: Wagenziehen mit Hunden: Artgerechte Ausbildung und richtiges Training
2014, Oertel & Spörer, ISBN 978-3886278596



Mit dem Fiat Panda erfolgreich in der Formel 1

Bericht von Ulrike Schmidt



Deutsche Meisterschaften der Einspänner im sächsischen Schildau September 2020

Bei den Deutschen Meisterschaften der Einspänner platzierten wir unseren mittlerweile 12-jährigen Freiberger Wallach Nicolai (besser als Krümel bekannt) (a.d. Verona/Nino FW; Züchter Michele & Martin Wenger, Lauwil) in zwei der drei Teilprüfungen. Wir gewannen das Hindernisfahren und wurden Siebter in der Marathonprüfung und so ergatterten wir auch in der Gesamtwertung eine Schleife: Platz neun.

Tatsächlich liegt durch die Pandemie ein etwas verrücktes Jahr hinter uns. Geplant war der Saisonstart in Exloo in den Niederlanden Ende März – er fand aufgrund des Shutdowns nicht statt und es kam, um ehrlich zu sein, erst einmal etwas „Panik“ auf. Wie soll es weitergehen? Aber dann wurden wir mit jedem Monat und jeder Absage ruhiger und irgendwann fragten wir uns, ob wir in diesem Jahr überhaupt ein Turnier besuchen wollten.

Wenn man seit nunmehr 10 Jahren auf Turniere fährt, dies irgendwie zu einem Lebensmittelpunkt wird, steht man schon doof da. Aber dann entdeckt man all die wunderschönen Sachen wieder, die man mit Pferden erleben kann, wenn die Kadertrainer nicht ständig kontrollieren und Leistungen abfragen. Plötzlich reitet man aus, weil es schön ist, und nicht mehr, weil die Kondition trainiert werden muss. Man reitet oder fährt Dressur, weil es Spaß macht und nicht weil die Versammlung mehr Kadenz braucht. Ach ja und dann sind da plötzlich die Tage, an denen man gar nicht in den Stall fährt, weil man lieber segeln geht oder mit dem zweibeinigen Nachwuchs Zeit verbringt. Und aus all diesen Faktoren stellt man fest, dass die Leistung der Pferde besser wird, wenn sie nur noch jeden zweiten Tag geritten oder gefahren werden – denn auch sie haben wieder mehr Spaß. Für uns war die Pandemie also sehr lehrreich und Zeit der Besinnung.





Und dann? Dann kam die unmissverständliche Aufforderung per Post: wir haben zur Deutschen Meisterschaft zu erscheinen, wenn wir weiter oder jemals wieder in den Kader berufen werden wollen. Ups...Krümel hatte mittlerweile eine Mähne wie ein Westernpferd und befand sich in immerhin sportlicher Weidekondition.

Naja, es sind ja noch 5 Wochen. Okay, da gibt es ein Wochenende vor der Deutschen Meisterschaft ein kleines S-Turnier im Norden Schleswig-Holsteins. Wir melden und werden Zweiter in der Dressur, Erster im Gelände und gewinnen die Kombi. Das gibt Selbstvertrauen! Auf nach Schildau zur DM.

700 Kilometer geht es mit dem LKW durch Deutschland. Schön – ich liebe diese Touren durch das Land – auch wenn sie anstrengend sind. Wie immer kommen wir mit Bravour durch den Vetcheck und werden für das Turnier zugelassen.

Natürlich steht zunächst die Dressur auf dem Programm. Schon zwei Tage vor der Prüfung fahren und üben die anderen Teilnehmer noch einmal die Dressur. Wir gehen mit Krümel auf dem Zuschauerparkplatz grasen. Also Krümel geht grasen und wir setzen uns in eine nahe gelegene Hütte. Dann unternehmen wir kleinere Fahrradtouren, lernen die Marathonhindernisse, essen und schlafen viel – genießen also das Leben. Wir sind im Pandemie-Chill-Modus. Es gefällt uns gut und wir haben beschlossen, uns diesen zu erhalten. Natürlich werden wir von unserem Bundestrainer Charly Geiger gefragt, wann wir trainieren und anspannen wollen. "Morgen zur Dressur" ist unsere einstimmige Antwort. Ich füge noch hinzu, dass es sicher in der Note keinen Unterschied macht, wenn wir jetzt noch üben. Was Krümel bisher nicht können sollte, wird er nicht bis morgen gelernt haben.





Freiberger sind vom Bewegungspotenzial ganz einfach nur Fiat Pandas und können bei weitem nicht mit den dort antretenden „Lampenaustretern“ konkurrieren. Das ist auch der Grund, warum wir in der Dressur meist in der Mitte landen, wenn nicht gar noch weiter hinten. Dafür haben Freiberger andere Qualitäten. Sie sind ehrlich, unglaublich arbeitswillig, absolut klar im Kopf, wendig und schnell, immer gehorsam und korrekt!

Gesagt, getan – zur Dressur angespannt und eine korrekte, aber eben nicht spektakuläre Dressur abgeliefert und sich hinten einrangiert.

Am nächsten Tag, an dem das Hindernisfahren stattfand, fuhren wir eine fehlerfreie Runde in Bestzeit! Der Sieg! Von namenhaften Größen des Fahrsports bekamen wir viel Lob für eine Runde, die man nicht hätte besser fahren können. Ein tolles, sehr durchlässiges, präzise gefahrenes Gespann – das geht runter wie Öl!

Und dann am Sonntag der Marathon: Krümel und Yvonne Oos, meine seit 10 Jahren feste Beifahrerin, sind hellwach. Ich bin irgendwie etwas neben der Spur und „verfahre“ mich in zwei Hindernissen. Einmal muss ich die Notbremse ziehen, um ein Tor nicht von der falschen Seite zu passieren und einmal ist der Weg aus meinem Kopf kurz weg und wir stoppen kurz – wertvolle Sekunden, die wir leider verschenken. Und dennoch reicht es wieder für eine Platzierung. Wir werden 7.

So marschieren wir mit unserem Fiat Panda zur großen Meisterschaftsfeier mit ein, erringen den 9. Platz in der Gesamtwertung und sitzen andächtig zur Nationalhymne auf dem Wagen. Dass da die Augen nicht trocken bleiben, muss ich wohl nicht sagen.

Und noch jemandem gönnen wir den Erfolg: der Shooting Star der Szene, Fokko Strassner aus Niedersachsen, der ein „richtig netter Typ“ ist und für den wir mitgefiebert haben, wird Deutscher Meister.

Krümel kam 3-jährig zu uns und seither ist er in unseren Händen. Alles, was wir können, haben wir zusammen gelernt. Um ehrlich zu sein, hat niemand geglaubt, dass wir mal soweit kommen können. Und eines ist mal sicher, wenn man mit einem Fiat Panda die Formel 1 aufmischt, macht man sich nicht nur Freunde. Aber wir haben viel Freude mit unserem Fiat Panda und ich möchte ihn niemals in einen Formel 1 Pferd eintauschen.

Denn für uns sind die Glücksmomente des Sportes genauso wichtig wie zum Beispiel mit unserem Krümel im Sommer im See zu schwimmen oder einen gemeinsamen Ausritt mit dem zweibeinigen Nachwuchs zu unternehmen.

Das Schönste ist es für uns allerdings, nach einem erfolgreichen Wochenende, unseren Krümel wieder auf die Koppel zu bringen; zu sehen, wie er auf der Weide alle seine Freunde begrüßt und die ganze Anspannung von ihm abfällt: das macht uns glücklich!



Unsere 1. Web-Vorstandssitzung 2021

Bericht von Stephan Hubrich

Am 28.01.2021 fand unsere erste Vorstandssitzung in diesem Jahr statt, natürlich aus gegebenem Anlass auch dieses Mal als Web-Meeting.

Der aktuelle Finanzbericht wurde durch unsere Kassenswartin Martina Derstroff erläutert und durch den Vorstand genehmigt. Die Finanzsituation des Vereins wird weiterhin als positiv eingeschätzt.

Der Herold 2021/1 wird voraussichtlich 24 Seiten umfassen. Susanne Siebertz zeigt sich sehr zufrieden über die tollen Artikel und auch Anzeigen. Neu hinzukommen soll das Angebot an die Mitglieder in Form eines „Schwarzen Brettes“

Die Messen und Veranstaltungen sind noch immer durch die Corona-Situation mit vielen Fragezeichen zu sehen. Aktuell können wir nicht einschätzen, welche der vorgesehenen Veranstaltungen stattfinden. Entsprechende Nachfragen bei den Veranstaltern bringen zurzeit leider auch keine Klarheit. Wir sind hier weiter am Ball und hoffen, dass die nächsten Wochen etwas mehr Klarheit bringen.

Das Fanartikelgeschäft ist zu Weihnachten nach Ansicht von Brigitte Nadolny recht gut gelaufen. Natürlich fehlen uns über das Jahr gesehen die Verkäufe bei den Messen und bei der Mitgliederversammlung, die immer ein erheblichen Beitrag zu den Einnahmen leisten. Wir werden in den nächsten Tagen damit beginnen, unsere Fanartikel über die Sozialen Medien intensiv zu bewerben.

Nach dem Vorstandsbeschluss vom 27.08.20 werden die Mitgliederversammlungen für die Jahre 2019 und 2020 gemeinsam am 16. Okt. 2021 durchgeführt. Somit sind alle Wahlen zum Vorstand und zu den Beisitzern durchzuführen. Nach § 7 Nr. 2 der Satzung wird der 1. Vorsitzende in den ungeraden und die übrigen in den geraden Jahren gewählt. Das bedeutet, dass der 1. Vorsitzende in diesem Jahr für 2 Jahre und die weiteren Mitglieder des Vorstandes für 1 Jahr zu wählen sind. Alle Beteiligte haben ihre Bereitschaft zur Wiederwahl erklärt.

Die Idee zur Durchführung von Videokonferenzen oder Webinare für Mitglieder soll weiterverfolgt werden.

Die nächste Vorstandssitzung ist am 22. April geplant.

Highlights unserer Fanartikel

Von Brigitte Nadolny

Auch in dem heutigen Herold möchte ich Euch auf zwei unserer tollen Angebote des Fanshops hinweisen.

In wenigen Wochen naht der Frühling und wir sind mit unseren Pferden wieder draußen in der Natur.

Dafür bewährt hat sich die im Shop angebotene geräumige Bauchtasche, in die viele Utensilien und auch das Smartphone wunderbar reinpassen. Die schicke Bauchtasche in French Navy hat das Freiberger Logo vorne, einen einstellbaren Gurtband, eine Rückentasche mit Reißverschluss, eine innenseitige Netztasche, einen Schlüsselhaken und stört mit ihrer handlichen Größe von 24x13,5x9 cm nicht beim Reiten. Sie kostet 16,00 €.

Zweites sehr gefragtes Highlight bei den Freiberger Pferdefreunden und gerade wieder neu eingetroffen ist unsere Reitkappe in Grau des Schweizer Verbandes. Sie hat jetzt zusätzlich zu der Schweizer Fahne auch die Deutsche Fahne am Schirmteil. Die Kappe gibt es in einer Einheitsgröße und hat einen verstellbaren Verschluss. Sie kostet 13,50 €.



Herzlich Willkommen bei den Freiberger-Fans

Der ‚Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.‘ wurde vor 25 Jahren gegründet.

Der Verein setzt sich folgende Ziele:

- das Freiberger Pferd bekannter zu machen, zum Beispiel durch die aktive Teilnahme an mehreren Messen im Jahr
- die Vielseitigkeit dieser Rasse aufzuzeigen
- jedem Interessenten mit Informationen über Charakter, Temperament, Zuchtziele, Fütterung und Haltung zur Verfügung zu stehen
- Kaufinteressierte über Züchteradressen in der Schweiz und in Deutschland zu informieren und bei der Suche nach einem individuell passenden Freiberger zu helfen
- einmal jährlich an wechselnden Orten in Deutschland eine Versammlung mit einem spannenden Rahmenprogramm abzuhalten

Der Jahresbeitrag liegt bei 35€, als Familie 50€. Darin enthalten ist das Abonnement des Freiberger Herolds (4x/Jahr). Mehr Informationen, auch zur Anmeldung, finden Sie unter www.freiberger-pferde.de

Wir freuen uns auf Sie!



Mitglieder werben Mitglieder

Wir wollen wachsen! Unser Verein leistet tolle Arbeit. Davon sollen noch mehr Freiberger-Fans profitieren. Das ist uns etwas wert: für jedes neue Mitglied, das Sie uns vermitteln, erhalten Sie einen 10 Euro-Gutschein für unseren Fanartikel-Shop.

Die Aktion wird verlängert bis 31.12.2021.

Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

z.Hd. Kurt Klemens Grabenstraße 13
37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 / 4685
E-Mail: kurt.klemens@t-online.de
www.freiberger-pferde.de



Aufnahmeantrag

(inkl. SEPA-Lastschriftmandat)

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied im Deutschen Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

Von der Satzung, die auf der Internetseite des Vereins eingesehen werden kann, habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie in allen Punkten als für mich /uns verbindlich an. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 35,- € Einzelperson / 50,- € Familie pro Kalenderjahr. Je Einzelperson / Familie ist vierteljährlich eine Ausgabe des „Freiberger Herold“ im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schüler und Studenten sind beitragsfrei, sofern ein Elternteil Vereinsmitglied ist. Bitte eine zusätzliche Anmeldung mit Angabe des Geburtsdatums ausfüllen.

Name, Adresse (incl. Mailadresse) darf im "Freiberger Herold" veröffentlicht werden.

Einzelmitgliedschaft

Familienmitgliedschaft

Name / Vorname: _____ GebDatum: _____

Name / Vorname: _____
(bei Familienmitgliedschaft)

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon / E- Mail: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Der Deutsche Förderverein für Freiberger Pferde wird widerruflich ermächtigt, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines o.g. Kontos durch SEPA-Lastschrift (Gläubiger-ID DE21DFM00000255574) einzuziehen. Den ausgefüllten und unterzeichneten Antrag bitte an die o.g. Anschrift schicken.

- Ich stimme der Verwendung meiner Adressdaten im Rahmen des Vereins zu.
- Ich willige ein, dass die während Veranstaltungen des Vereins oder an denen sich der Verein beteiligt, gemachten Fotos und Bilddokumentationen zu Werbezwecken des Vereins verwendet werden dürfen.
- Ich willige ein, dass der Verein mir Informationen per Post, per E-Mail und andere elektronische Medien zukommen lässt

- Ort und Datum -

Unterschrift Mitglied

Unterschrift Kontoinhaber (falls abweichend)

Termine in 2021

16. - 18.04. NordPferd in Neumünster
07. - 09.05. HIPPO Fair in Mainz
25. - 27.06. „Titanen der Rennbahn“ in Brück 
26. - 29.08. Eurocheval in Offenburg
28. - 29.08. PferdeStark in Dörentrup
08. - 12.09. AMERICANA in Augsburg
- 02.10. Feldtest in Deutschland
(Ort wird noch bekannt gegeben.) 
15. - 17.10. Mitgliederversammlung in Oelde 



mit Beteiligung des Deutschen Fördervereins für Freiberger Pferde e.V.

Derzeit steht noch nicht fest, an welchen Terminen der Verein sich dieses Jahr beteiligen wird. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Als neue Mitglieder begrüßen wir ...

Katrin und Matthias Möller
An der Kirche 20
34560 Fritzlar
rundumdenhof@gmx.de

Frank Nieser
Auf Gierspel 37
66132 Saarbrücken
frank.nieser@freenet.de

**Der nächste Freiberger Herold erscheint am 31.05.2021.
Redaktionsschluss ist der 30.04.2021.**

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!